Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **48 (1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Deutschland Erreichte gewerkschaftlich gesehen sich als wirklicher Erfolg erwiesen habe, beantwortete Rosenberg mit ja, verhehlte aber auch die Schwierigkeiten nicht, die immer wieder auftauchen.

Würde die wirtschaftliche Demokratie in der Entwicklung parallel laufen mit der politischen Demokratie, dann müßte die Schweiz, was die Wirtschaftsdemokratie betrifft, seit langem in den vordersten Rängen stehen. Esbjerg zeigte aber, daß wir in dieser Beziehung wenigstens scheinbar einen Rückstand aufweisen. Scheinbar deshalb, weil nach unserer Auffassung die zahlreichen von unseren Verbänden abgeschlossenen Gesamtarbeitsverträge schließlich auch ein Stück Wirtschaftsdemokratie bedeuten und dem Herrn-im-Hause-Standpunkt der Unternehmer viel Boden entzogen haben. Zudem besteht bei uns nicht nur wie in England und Skandinavien ein ungeschriebenes Gesetz, sondern eine klare Verfassungsbestimmung, nach der neben anderen wirtschaftlichen Spitzenverbänden beim Erlaß von Gesetzen und gesetzesähnlichen Bestimmungen wirtschaftlicher und sozialer Natur auch der Gewerkschaftsbund im sogenannten Vernehmlassungsverfahren anzuhören ist, wodurch er ein Mitspracherecht auf nationaler Ebene ausüben kann. Der schweizerische Weg zu einem vermehrten Mitspracherecht, das sicher anzustreben ist, wird auf betrieblicher Ebene über den Gesamtarbeitsvertrag und seine Arbeiterkommissionen und auf nationaler Ebene über den Gewerkschaftsbund gehen müssen. Noch gibt es für die Wirtschaftsdemokratie keine allgemein gültige Lösung, jedes Land wird unter Berücksichtigung der nationalen Gegebenheiten vorläufig seine eigene Straße gehen. Esbjerg hat aber gezeigt, wie notwendig und anregend es ist, eine so wichtige Frage international zu erörtern und daß es unser Ziel bleiben muß, wie für andere Fragen auch für das Problem der Wirtschaftsdemokratie schließlich auf europäischer Ebene eine Lösung zu finden.

A. Ströbele.

Buchbesprechungen

Dr. W. Bernsdorf/Prof. Dr. Fr. Bülow. Wörterbuch der Soziologie. Verlag Ferdinand Enke, Stuttgart. 640 Seiten. Fr. 33.75.

Die Herausgabe dieses Wörterbuches ist sehr zu begrüßen. Es ist ein handliches Werk von gut 600 Seiten zu einem noch erschwinglichen Preis, das dem Studenten sowie vor allem dem soziologisch interessierten Laien wertvolle Dienste leistet zum Verstehen sozialwissenschaftlicher Begriffe und auch zur Einführung in dieses Stoffgebiet. Als weiterer Vorteil des Buches darf vermerkt werden, daß es nicht einer besonderen Richtung einseitig verschrieben ist.

Ueber die für das soziale Leben wichtigen Begriffe werden Erklärungen gegeben, die meist auch eine geschichtliche Darstellung, einen Hinweis auf verschiedene Theorien und eine knappe Literaturangabe enthalten. Hier einige Beispiele von behandelten Stichwörtern: Macht (die Aufteilung in politische, soziale und wirtschaftliche Macht unter verschiedene Autoren verursacht unnötige Wie-

derholungen), Marxismus, Masse, öffentliche Meinung usw. Außerdem werden viele Stichwörter angegeben mit einem Hinweis, unter welchem Begriff eine Erklärung zu finden ist. Die Auswahl der Stichwörter ist zweckmäßig, doch fehlt leider ein Inhaltsverzeichnis, was einer späteren Auflage beigegeben werden sollte.

Die Artikel sind im allgemeinen auch für den Nichtfachmann verständlich und trotz der Knappheit relativ gründlich. Ihre geistige Haltung ist aufgeschlossen und demokratisch. Nicht gerade mustergültig ist der «Sozialismus» behandelt, nämlich allzu knapp und unvollständig, indem gerade Richtungen wie der Gildensozialismus, der soziologisch von besonderem Interesse ist, und auch die neueren Strömungen des freiheitlichen Sozialismus, die dem Funktionieren des Marktmechanismus eine große Bedeutung zuerkennen, keine Berücksichtigung finden. Dagegen ist der Abschnitt über «Soziologie» ein kleines Meisterwerk. *W.*

Laissue. Die Ueberzeitarbeit des Fabrikarbeiters und deren Entlöhnung. Verlag Biga, Bern. Fr. 1.80.

Die Darstellung des Ueberstundenproblems durch einen Juristen, der sich täglich mit Fragen des Fabrikgesetzes zu befassen hat, ist sehr zu begrüßen. Der Verfasser befleißt sich offentsichtlich, die Fragen, die zu stellen sind, klar zu beantworten. Dem Auskunft erteilenden Gewerkschaftssekretär, dem Arbeiterkommissionsobmann und wahrscheinlich auch demjenigen, der in Streitfällen zu urteilen hat, bietet das Broschürchen wertvollen Aufschluß. *M.*

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 12.—; für Mitglieder der dem Schweiz. Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 5.—. Einzelhefte Fr. 1.—. Druck: Unionsdruckerei Bern.